Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 42 (1763)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht :

wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371345

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bergeichnuß der Tagen, an welchen gut Aberlaffen sepe ober nicht.

Wann der Neumond am Vormittag komt/ fo fangt man an felbigen Tag an/ fallet et aber Nachmittags / fangt man am janbern an geblen.

r. Tag ifibog/verliebret die Karb.

2. Bringet das Fieber

3 Romt ingroffe Kraucheit

4. Saber Tod ju beforgen r. Verfdwindt bas Beblut

s.Ift gut zu lassen.

7. Krandt den Magen.

3. Benimt den Luft au effen.

2. Werurfacht Arate. 10. Fliessende Augen.

11.Ist gar gut.

12. Stärckt den Magen..

12. Schwächt den Magen.

14. Fallt in Krancheit.

15. Macht Luft zu effen.



16.Ift schäblichin allem.

17. Ift sehr gefund.

18. In gut zu allem.

19. Ift nicht gut.

20. Ift auch nicht gut. 21. Ift der allerbeft.

22. Benimt alle Krantheli

23. Ift febr gut.

24. Benimmt alle Angft.

27. Dienet gor Klughelt.

26. Ift aut für ben Schlag

27. Il der Tod zubefoche.

28. Ist gut.

29.3ft gut und bog nach. dem die Stunde iff.

30. Ift nicht gut.

Dem Laffen schadet alle Ralt / die Zeit sey schon bell und erwehlt/ Das macht dir frey und frisches Blut / vielbewegen ift bog / die Rub ift gut, Urtheil vom Blut, wie man der Menschen Arancheit daraus lehrnen soll.

3. Roth blut / mit einem

schwargen ring / hauptsweh.

fer unterfett / maffersucht tigteit und fluffe r.Schwart blut/mit maffer | 9. Weiß u. schaumig/zu viel 4. Gang mafferig geblutiei,

2. Noth und schaumig blut/ 7. Schwart und schaumig/ 12. Grün blut/ weh am her zeiget an dessen überstuß. oder eiterig geblüt / bose gen / oder hitige gall. lancholische füß.

1 Schon roth blut mit wenig 6. Schwarzes b'ut mit einem 10 Blau blut/weh am milg/ maffer bedekt/bedeut gfundh. ring/gicht und zipperlein. melancholen u. feuchtigkeit

fenchtigkeit und kalte meiste. Gelb oder bleich blut weh lan der lebeziüberflufige gall. 4. Somartes blut mit mal 8. Weiffes blut / jabe feuch 13. Belb und ichaumia ge: blut/ au viel bertemaffer.

oben überschwefit / fieber. Ralte und Dice feuchtigkeit. ne schwache leber u. magen.

Vom Aberlassen, Schrepffen und Burgieren.

NB. WerUderlaffen oder Schrerffen will thut am besten wann man sich nicht aber. gläubischer Weise an vlige Reglin/ober andere Zeichen binden: sondern Herbst und Friblings Zeit an einen schönen dellen Tage da e nich zu kale und windstill ist zu Aber lasset Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem drens igsten Jahr nicht zu Aberlassen/ und die so daran gewohnt nicht: leicht von abstehen. Wollblätigen Per sonen dienet das Aberlassen/ und denen so mit Flüssen in den aussern Ge. bern behaftet find bas Gorepffen. Defters larieren und purgieren/ wie and allzubeif baben ift febr fcab. lich dann es ichmacht bie Natur und wird jur Gewohnheit. Im Frühltna pflegt man auf bem rechten, und im Serbst auf dem linden Arm Aber ju laffen. Jeboch bat Noth tein Gefag und bindet fich an feine Reaken.